

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich -

Datum: 12.09.2017
Ort: Sitzungsraum Euba, Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz
Zeit: 19:30 Uhr - 21:00 Uhr
Vorsitz: Thomas Groß

Beschlussfähigkeit

Soll: 7 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist: 7 Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Thomas Groß CDU

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Ilka Amlung Eubaer Wählerverein
Herr Lars Ehlert CDU
Herr Robert Hantke Eubaer Wählerverein
Herr Arnd Heidemüller Eubaer Wählerverein
Frau Petra Helbig Eubaer Wählerverein
Herr Roger Lohs CDU
Herr Mathias Seifert Eubaer Wählerverein

Schriftführerin

Frau Jacqueline Uteg

-
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der Ortsvorsteher, **Herr Thomas Groß**, eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Euba – öffentlich** – und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung der Sitzung fest.

Es erfolgt die Begrüßung der Ortschaftsratsmitglieder sowie der anwesenden Gäste aus der Stadtverwaltung Chemnitz und der Bürger. Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

-
- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Zur Tagesordnung teilt der Ortsvorsteher mit, dass sich Herr Reinhardt etwas verspäten wird, da er vorher noch einen anderen Termin wahrnehmen muss. Somit wird sich der Tagesordnungspunkt 4. nach hinten verschieben, bis Herr Reinhardt eingetroffen ist. Ansonsten gibt es keine Änderungen. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba - öffentlich - vom 15.08.2017

Zu der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 15.08.2017 gibt es keine Einwendungen. Sie ist somit **genehmigt**.

5 Informationen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass für die heutige Sitzung auch Herr Franke vom Tiefbaumt für die Maßnahme „Bachoffenlegung“ eingeladen wurde. Dieser teilte daraufhin telefonisch mit, dass er sein Erscheinen für nicht notwendig erachtet, da diese Maßnahme fasst abgeschlossen sei. Das Buswartehäuschen wird nach Abschluss der Baumaßnahme wieder aufgestellt. Der Ortsvorsteher fragt in die Runde, ob es noch diesbezügliche Fragen oder Hinweise gibt. Herr OR Seifert merkt an, dass man da erst was zu sagen kann, wenn die erste größere Wassermenge kommt.

Frau ORin Amlung äußert nochmals Bedenken bezüglich der Aufstellung des Buswartehäuschens, da es aufgrund der bereits erfolgten Pflasterarbeiten nicht so aussieht, als ob dort wieder eine derartige Überdachung aufgestellt wird. Der Ortsvorsteher merkt an, dass dies mit im Auge behalten werden sollte.

Bezüglich des Ausbaus des Bachlaufs entlang der Hauptstraße 131 bis 141 wurde mitgeteilt, dass dort die Maßnahme nicht umgesetzt wird, da die Eigentümer der Maßnahme nicht zugestimmt haben. Herr OR Seifert fragt an, ob dem Ortschaftsrat bezüglich der Baumaßnahme circa in Höhe von Hauptstraße 161 bis 171 etwas bekannt ist, da dort eine Ampel steht und gebaut wird. Herr OR Hantke merkt diesbezüglich an, dass dort planmäßige Bauleistungen ausgeführt werden, welche bereits vor längerem bekannt gegeben wurden.

Der Ortsvorsteher teilt weiter mit, dass ein Brief von Herrn Butenop bezüglich der Ortskernbebauung eingegangen ist. Er verliest den Brief, in welchem mitgeteilt wird, dass sich die Beschlussvorlage auf circa Anfang 2018 verschiebt, da noch auf einige Ergebnisse gewartet werden muss. Der Brief wird noch per Mail von Frau Uteg zur Kenntnisnahme an alle Ortschaftsräte geschickt.

Ferner teilt der Ortsvorsteher mit, dass bei der Stadtverwaltung nachgefragt wurde, wie es nun mit dem Verkauf des alten Rathausgebäudes aussieht. Daraufhin wurde mitgeteilt, dass das Exposé derzeit auf der Internetseite der Stadt Chemnitz veröffentlicht ist. Es ist ein Mindestkaufpreis von 121 T€ angegeben.

Der Ortsvorsteher teilt mit, dass er an der Jahresversammlung bei der Oberbürgermeisterin teilgenommen hat.

Als erstes Thema stand die 875-Jahrfeier der Stadt Chemnitz auf der Tagesordnung. Bei dieser sollen sich auch die umliegenden Ortsteile mit einbringen. Frau Schaub von der CWE hat mittlerweile auch den Kalender per Mail übersandt, in welchem die bisher sich in Planung befindlichen Veranstaltungen zusammengefasst sind. Diesen wird Frau Uteg an die Ortschaftsräte weiterleiten. Zusätzliche Projekte und Veranstaltungen sind der CWE willkommen und mit dieser abzusprechen. Vielleicht sollte man auch die Veranstaltung, welche eh jedes Jahr im Ort stattfindet, in diese Jahrfeier mit integrieren. In diesem Zusammenhang war auch die Bewerbung als Kulturhauptstadt Thema. Auch da sollen sich die Ortschaften mit einbringen. In der letzten Sitzung hatten wir zu diesem Thema Herrn Tschök in seinem Amt als Kulturbotschafter eingeladen. Diesem hatte der Ortschaftsrat mitgeteilt, dass in diesem Zusammenhang die Talsperre Euba als Kulturprojekt wiederaufgebaut werden sollte.

Ein weiterer Punkt waren die Baumaßnahmen und Sanierungen in den Ortschaften. Hier wurde der Fortgang der Schulsanierung der Eubaer Grundschule mit erwähnt. Des Weiteren ging es um den Breitbandausbau, welcher durch Herrn Gregorzyk in der letzten Ortschaftsratssitzung dargelegt wurde. Dann wurde über die Grünpflege in den Ortschaften gesprochen. Der Ortschaftsrat Röhrsdorf möchte eine Erhöhung des Budgets „Kleinstreparaturen“, da die Grünpflege dadurch im Ort besser an ortsässige Firmen gebunden und besser kontrolliert werden könne.

Ferner wurde über die Bebauung in den Ortschaften gesprochen. Damit die Lückenbebauung und auch eine Bebauung in den Außenbereichen möglich ist, müssen an einigen Stellen die Flächennutzungspläne überarbeitet werden.

Im Weiteren wurde sich erneut über die Zusammenarbeit mit den Ämtern und den Ortschaftsräten beschwert. Herr OV Groß erklärt, dass auch er dort seinen Unmut kundgetan hat. Es gibt wohl aber auch Ortschaften, in denen es wohl nicht solche akuten Probleme gäbe.

Der Ortsvorsteher teilt weiter mit, dass ein Vor-Ort-Termin mit dem Tiefbauamt, Herrn Gregorzyk und Frau Freier sowie den Ortschaftsräten Frau Helbig, Herrn Hantke, Herrn Lohs und Herrn Groß bezüglich des Problems Kirchweg/Walter-Klippel-Straße/Augustusburger Straße stattgefunden hat. Bei diesem kam schlussendlich raus, dass nächstes Jahr der Kirchweg auf 5,50 mit zusätzlicher Bankette ausgebaut werden soll. Die Walter-Klippel-Straße wird in den nächsten 1 1/2 – 2 Jahren grundhaft ausgebaut. Auch die Augustusburger Straße soll von der Brauerei Germania bis zum Südverbund in den nächsten zwei Jahren ausgebaut werden. Diese wird dann auch einen Fußweg erhalten, was auch schriftlich in der Ratsanfrage RA-227/2017 festgehalten wurde.

Frau ORin Amlung fragt an, wie sich die Umleitung auf dem Kirchweg gestaltet, wenn der Kirchweg und die Walter-Klippel-Straße ausgebaut werden. Hierüber konnte die Stadtverwaltung noch keine Aussage machen, da diese Planung wohl noch nicht gemacht wurde.

Der Ortsvorsteher informiert darüber, dass ein Termin mit der CWE wegen der Errichtung eines Festplatzes im Gewerbegebiet stattgefunden hat. Die CWE meinte, dass es dort wohl durchaus denkbar wäre. Eine diesbezügliche schriftliche Rückinformation liegt allerdings noch nicht vor. Frau ORin Helbig hatte wohl 2007 schon einmal einen Plan gemacht. Die nachfolgende Fläche sollte für die Turnhalle freigehalten werden.

6 Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen

Verantwortungsbereiche der einzelnen Ortschaftsräte

Frau ORin Amlung und Herr OR Lars Ehlert haben keine Mitteilungen aus ihren Verantwortungsbereichen.

Frau ORin Helbig teilt mit, dass der Anzeiger in den nächsten Tagen erscheint. Zu besprechende Bauvorhaben liegen derzeit nicht vor.

Ferner informiert Frau ORin Helbig noch darüber, dass am 20.08.2017 der Weiße Stein wieder umgeworfen wurde. Am 24.08.2017 war dieser wieder aufgestellt und zusätzlich standen Bänke an diesem Ort.

Herr OR Hantke teilt mit, dass nun endlich die bereits seit längerem bemängelten Bordsteine entlang der Hauptstraße saniert werden. Diese wurden bereits vor 1 ½ Jahren das erste Mal angemahnt.

Des Weiteren informiert Herr OR Hantke darüber, dass die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier am 13.12.2017 stattfindet.

Herr OR Seifert teilt mit, dass der Rassegeflügelzüchterverein in diesem Jahr auf eine gute Ausstellungsaison hofft, da ja nun letztes Jahr aufgrund der Vogelgrippe die Veranstaltung ausfallen musste.

Herr OR Seifert nimmt noch einmal Bezug auf die erfreuliche Nachricht, dass das Problem Kirchweg bald der Vergangenheit angehört. Bis dahin verweist er weiterhin auf gegenseitige Rücksichtnahme und auf das erhöhte Risiko, weil die Bankette teilweise fehlen. Des Weiteren ist zu beachten, dass derzeit Jagdzeit ist. Dadurch ist es momentan besonders gefährlich auf den Landstraßen, insbesondere weil auf den Feldern noch der Mais steht.

Ferner informiert Herr OR Seifert darüber, dass am 24.09.2017 nicht nur die Wahl sondern in Euba auch das Erntedankfest stattfindet. Am Vortag, also am 23.09.2017, laden die Kirchgemeinde und der Heimatverein in den Kirchhof ein. Um 19.00 Uhr spielen dann die Grünhainer Jagdhornbläser die „Hubertusmesse“ in der Kirche.

Am 22.10.2017 findet die Aufführung des Luther-Poporatoriums statt, für welches es nur noch wenige Restkarten gibt.

Herr OR Heidemüller möchte als erstes die Schulanfängerzahl für dieses Jahr nachreichen. Er hat sich kundig gemacht. Es wurden 20 Schüler eingeschult. Bezüglich der Baumaßnahmen an der Schule verweist er auf Herrn Reinhardt, welcher leider noch nicht eingetroffen ist.

Herr OR Lohs teilt mit, dass er mit dem Wirtschaftshof noch keinen Termin für die Anbringung der Anstanzstangen ausmachen konnte, da diese durch die Ernte noch keine Zeit dafür hatten.

Des Weiteren erklärt Herr OR Lohs, dass das Grundstück seines Nachbarn mittlerweile wohl einen neuen Eigentümer hat. Leider kommt dieser neue Eigentümer seinen Verpflichtungen nicht nach und somit wuchern die Pflanzen bis zu den Nachbarn rüber. Er lässt nun fragen, ob man den Eigentümer herausfinden könnte und ob man dagegen was unternehmen kann. Herr OR Ehlert merkt an, dass man sich nur bei der Stadt beschweren kann, wenn sich das Grundstück im öffentlichen Verkehrsraum befindet. Frau ORin Helbig meint noch, dass man im vorbenannten Fall nur zivilrechtlich dagegen vorgehen kann. Eine andere Möglichkeit gibt es da nicht.

Der Ortsvorsteher fragt noch Herrn OR Heidemüller, ob es bezüglich der ½ Stunden-Taktung Neuigkeiten gibt. Dieser erklärt, dass sich Herr Gregorzyk darum kümmern will.

Ferner teilt Herr OV Groß noch mit, dass die gelben Tonnen frühestens in zwei Jahren in Euba aufgestellt werden.

Der Ortsvorsteher merkt an, dass er erfahren hat, dass nun doch Geld für den Weiterbau an der Eubaer Grundschule bereitgestellt wird, so dass nun die Trockenlegung und der Umbau der Garderoben umgesetzt werden kann. Aus diesem Grund hat Herr OV Groß für heute Herrn Reinhardt eingeladen, auf welchen wir noch warten, damit dieser über den aktuellen Stand informiert.

Von Frau ORin Helbig kommt noch ein Hinweis, dass bei der Kreuzung Am Beutenberg/Mühlbauer Weg die Verkehrsführung geändert wurde. Aufgrund dessen ist in diesem Bereich mit erhöhtem Unfallrisiko zu rechnen. Hier sollte die verkehrsrechtliche Anordnung von der Stadtverwaltung angefordert werden und im Zuge dessen die Verkehrsbehörde auf das dort entstandene erhöhte Risiko hingewiesen werden.

4 Informationen bezüglich der Sanierung der Eubaer Grundschule

Der Ortsvorsteher begrüßt Herrn Reinhardt sowie Frau Pietzsch, welche nun eingetroffen sind. Er bittet um nähere Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt 4, insbesondere wie die Zeiträume für die Umsetzung geplant sind. Herr Reinhardt erklärt, dass ursprünglich 500 T€ für die Schaffung des Neuanbaus und des 2. Rettungsweges eingeplant waren. Während der Umsetzung der Baumaßnahme sind einige unvorhersehbaren Schäden hinzugekommen, so dass sich das Budget um nochmals 500 T€ auf insgesamt 1 Mill. € erhöhen musste. Da die Garderobe als Fluchtweg zählt und enorme Brandlast enthält, war die Stadt Chemnitz gezwungen, die Forderung der Brandschutzverordnung zu erfüllen und die Garderobe umzubauen. Um den Weiterbau nun zu gewährleisten, wurden von der Stadtverwaltung nochmals 150 T€ im Rahmen des Bauunterhalts bereitgestellt. Diese zusätzlichen finanziellen Mittel aus Umverteilung mussten vom Stadtrat bewilligt werden, was bereits erfolgt ist. Mit den derzeit noch nicht verbrauchten Restmitteln sollen nun die Trockenlegung entlang der kompletten Straßenfront sowie die Umbauarbeiten an Garderobe und Kellergeschoß erfolgen. Da die Garderobe in die Räumlichkeiten des Hausmeisters ziehen soll, sind nach Trockenlegung die Neusortierung und dann der Ausbau des Kellergeschosses erforderlich, da dort die Räumlichkeiten des Hausmeisters entstehen sollen.

Herr Reinhardt merkt an, dass sie froh sind, dass der 1. Bauabschnitt bis zum Schulbeginn trotz Bauverzug beendet werden konnte. Die Ausschreibungen gestalten sich immer schwieriger. Es wird immer schwerer, Firmen unter Vertrag zu bekommen, da derzeit die Auftragsbücher der Firmen voll sind. Es gibt Ausschreibungen, zu denen nur ganz wenige oder gar keine Angebote eingehen oder auch welche, wo nach Prüfung durch die Vergabestelle festgestellt wurde, dass keine der Angebote den Ausschreibungsbedingungen genügen, so dass im Zuge dessen die Ausschreibung aufgehoben werden musste. Es sind momentan Aufhebungen in Größenordnungen, früher gab es nur circa eine im Jahr.

Herr Reinhardt erklärt, dass die letzten brandschutztechnischen Abnahmen, wie auch die Hausalarmanlage, erst im Oktober 2017 erfolgen werden. Nach einigen Verhandlungen hat die Schule nun trotzdem schon einmal die Betriebserlaubnis für den Hort bekommen.

Herr Reinhardt übergibt das Wort an Frau Pietsch, welche den bisherigen Verlauf der erfolgten Baumaßnahmen erläutert. Begonnen wurde am 22.08.2016. Im Februar 2017 war der Rohbau errichtet. Somit konnte im April 2017 der Innenausbau beginnen. Auch wurden zu diesem Zeitpunkt die Abbrucharbeiten im Altbau fortgeführt. Hier kamen unvorhersehbare Schäden hinzu. Die Außenwand des Kellers musste abschnittsweise – also Stück für Stück – abgetragen, abgestützt und wieder neuerrichtet werden. Zum anderen wurden starke Schäden an den Decken festgestellt, aufgrund dessen mussten ganze Geschoßdecken über zwei Etagen ausgewechselt werden. Da diese Baumaßnahmen allerdings nicht bei laufendem Schulbetrieb umgesetzt werden konnten, musste diese auf die Ferien verschoben werden. Dadurch sind noch Restleistungen zu erledigen, welche mit Ende der Oktoberferien abgeschlossen sein sollen. Aktuell ist der nächste Bauabschnitt in der Entwurfsplanung, also Leistungsstufe 3. Dieser betrifft die Trockenlegung derzeit nur entlang der Straßenfront. Diese Baumaßnahme umfasst

auch die Innenwände und den Austausch der Fußböden. Aufgrund der Umnutzung einiger Räume muss noch einmal ins Baugenehmigungsverfahren gegangen werden. Frau Pietsch hofft, dass dies in dem verkürzten Verfahren gemacht werden kann. Danach wird die nächste Leistungsstufe, die Bauausführung, eingeleitet. Es erfolgen somit im Oktober/November 2017 die Ausschreibungen. Somit können frühestens Anfang des neuen Jahres die Aufträge erteilt werden. Mit dem Baubeginn kann circa März 2018 gerechnet werden. Bis zum Schulstart 2018 soll die Baumaßnahme fertig sein.

Herr Reinhardt erklärt, dass die Barrierefreiheit in den Grundlagen mit vorhanden ist, eine Umsetzung kann derzeit allerdings noch nicht erfolgen. Bezüglich der Außenanlagen ist man noch in der Konzeptfindung. Es existieren noch keine Zahlen für die Kosten. Eingeplant wurden hierfür bisher lediglich 15 T€ für die Planung. Eine Umsetzung wäre vielleicht mit über das Programm „Schulhöfe“ möglich, vorausgesetzt, dass dieses Programm fortgesetzt wird. Bisher wurde das Budget für Schulhöfe bereits von 500 T€ auf 1 Mill. € erhöht. Es bleibt also abzuwarten, ob eine Fortsetzung erfolgt.

Herr OR Heidemüller merkt an, dass also bisher die Zuwegung bisher zur Garderobe bei Ankunft der Kinder und bei Schulende ist gesichert. Allerdings bleibt das Problem in der Pause mit dem unbefestigten Schulhof nach wie vor bestehen. Daher ist es so wichtig, dass die Sanierung auch schnell weitergeht und bei der Planung auch eine vernünftige Dränierung mit vorgesehen wird. Es ist dort nun mal eine besondere Wassersituation durch die Hanglage. Herr Reinhardt erklärt, dass selbstverständlich daran gedacht wird. Er sieht es auch als wichtig an, dass die Sanierung im Anschluss gleich weitergehen kann, damit nicht durch den Dreck alles neugemachte gleich wieder kaputtgemacht wird.

Der Ortsvorsteher bittet um eventuelle Fragen. Frau ORin Helbig fragt, ob die Baugenehmigung wegen der Umnutzungsänderung gemacht wird und ob die Trockenlegung mit Aufgraben erfolgt. Herr Reinhardt bejaht beides und merkt an, dass das Brandschutzkonzept genehmigt werden muss, da sich der Brandschutzweg ändert.

Herr OR Lohs fragt, was mit der Treppe auf der Hofseite wird. Frau Pietsch erklärt, dass dort vermutlich mal das Außengelände angepasst wird. Herr OR Lohs fragt noch an, ob der Schallschutz mit bedacht wurde. Herr Reinhardt bejaht dies. Frau Aiche erklärt, dass das in dem Neuanbau erfolgt ist und der Unterschied sich sehr deutlich macht gegenüber dem Altbau ohne den Schallschutzdecken.

Frau ORin Amlung erklärt ihre Freude über den Fortgang der Schulsanierung und bedankt sich für das Engagement. Sie denkt, dass der Rest nun auch noch geschafft wird und hofft, dass nach Vollendung der Sanierung auch noch ein Komplettanstrich der Schule erfolgt.

Auch der Ortsvorsteher bedankt und freut sich, dass es nun weitergeht mit der Sanierung der Schule, allerdings findet er es sehr schade, dass die diesbezüglichen Änderungsanträge im Februar 2017 erst abgelehnt wurden, bevor nun doch das Geld zur Verfügung gestellt wurde. Er bedankt sich für die Ausführungen bei Frau Pietsch und Herrn Reinhardt.

7 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin fragt an, ob nach dem Umbau die Garderoben in der Schule dann größer sind. Frau Aiche, die Schulleiterin, bejaht dies. Es wird etwas mehr Platz geben. Auch sind die Anschaffung von neuen Garderoben sowie von Ranzenablagen und eine Aufbewahrung für die Gummistiefel geplant, was mehr Platz für die Aufbewahrung der Sachen bietet.

Eine Bürgerin fragt an, ob es nun eine Klärung bezüglich der Straße runter Am Lehngut gibt. Herr OV Groß verneint dies und erklärt, dass hier erst einige Sachen geklärt werden müssen, bevor es hier zu einer Lösung kommt. Des Weiteren bemängelt die Bürgern, dass die Ausweichstellen auf dem Kirchweg alle bergauf sind. Herr OR Heidemüller verweist hier nochmals auf die gegenseitige Rücksichtnahme. Auch sind es Ausweichstellen und keine Haltepunkte, so dass durchaus auch die Autos der entgegenkommenden Richtung anhalten können.

Ein Bürger merkt an, dass die Straßengräben am Drosselsteig oberhalb der Gartenanlage zuwuchern. Hier müsste mal ein Hinweis an die Stadtverwaltung erfolgen, auch hinsichtlich der Bäume weiter oben. Der Ortsvorsteher teilt mit, dass dies noch einmal an das Grünflächenamt weitergegeben wird. Der Ortsbegeher muss nochmals bestellt werden.

Ein Bürger erklärt, dass in letzter Zeit dreimal Wasserausfall war. Frau ORin Amlung teilt diesbezüglich mit die Leitungen sehr alt und daher in einem sehr schlechten Zustand sind. Die Ausfälle werden zunehmen, da dringend eine Sanierung erfolgen muss.

Eine Bürgerin gibt den Hinweis, dass der Spielplatz sehr zugewuchert ist. Auch hier sollte ein entsprechender Hinweis an die Stadtverwaltung erfolgen.

8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Zur Unterzeichnung der Niederschrift des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – werden auf Vorschlag des Ortsvorstehers **Herrn OR Lars Ehlert** und **Herrn OR Mathias Seifert** vorgeschlagen und bestätigt.

Damit schließt der Ortsvorsteher die Sitzung des Ortschaftsrates Euba.

19.10.17
Datum *Th. Groß*
Thomas Groß
Ortsvorsteher

19.10.17
Datum *L. Ehlert*
Lars Ehlert
Mitglied
des Ortschaftsrates

19.10.17
Datum *M. Seifert*
Mathias Seifert
Mitglied
des Ortschaftsrates

16.10.17
Datum *J. Uteg*
Jacqueline Uteg
Schriftführerin